

Anwohnergemeinschaft
des Windkraftsuchgebietes Goxel/Klye

Coesfeld, 18. Nov. 2012
Kontaktadresse:
Alois Bosman, Goxel 49
Tel. 02541 6080 od. 0173 9597219
E-Mail: wk-anwohner@goxel.de

An die Mitglieder der
Windenergiegemeinschaft
„Bürgerwindpark Goxel-Stevede GbR“

Planung von Windkraftanlagen in Goxel/Klye

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Entscheidung des Coesfelder Rates über die Festlegung von möglichen Windkraftgebieten sind nun einige Wochen ins Land gegangen. In der Öffentlichkeit mag hier und da der Eindruck entstanden sein, dass bei den Diskussionen in Goxel/Klye die Anwohner des Gebietes und die GbR-Mitglieder im Streit liegen.

Wir, die Anwohner des Gebietes, möchten an dieser Stelle betonen, dass die bisherigen Aktivitäten ausschließlich darauf gerichtet waren, die verantwortlichen Entscheidungsträger der Stadt auf die Belange, Befürchtungen und Rechte der Anwohner hinzuweisen und eine Berücksichtigung dieser Belange einzufordern.

Durch die getroffenen Ratsentscheidungen sind die für alle Seiten gewünschten klaren Vorgaben für die Planung von weiteren Windkraftgebieten in der Stadt Coesfeld ausgeblieben. Im Gegenteil – in einigen Punkten verbleiben mögliche betroffene Anwohner, aber auch die Flächeneigentümer in den Suchgebieten, in einer für die weitere Planung unsichere Lage.

Wir möchten alle Mitglieder der GbR des Suchgebietes Goxel/Klye mit diesem Schreiben, das auf einer Anwohnerversammlung am 18. November 2012 von allen Anwesenden einstimmig gebilligt wurde, auf folgende Punkte hinweisen:

Mit der getroffenen Entscheidung des Rates der Stadt Coesfeld, das Suchgebiet Goxel/Klye als grundsätzlich geeignet für die Errichtung von Windkraftanlagen anzusehen, sind die Anwohner nicht einverstanden. Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass die beim Betrieb von Windkraftanlagen entstehenden Auswirkungen auf die Gesundheit, die Lebensqualität und die negative Einwirkung auf Immobilienwerte der betroffenen über 100 Anwohner in keinem angemessenen Verhältnis zu der zu erwartenden Wertschöpfung – sowohl für die Allgemeinheit als auch für die wenigen Grundstückseigentümer - stehen. Dies kann als ein „klares Nein zu Windkraftanlagen in Goxel“ verstanden werden.

Sei wie es sei: Der Rat der Stadt Coesfeld hat mit seinen Beschlüssen ein Stück seiner Verantwortung abgegeben. Er bringt zwar durch seine Beschlüsse zum Ausdruck, dass nicht gegen den Willen von Betroffenen etwas entschieden wird. Wenn dieser Wille aber vorgebracht wird, dann wird darauf verwiesen, dass die dargelegten Gründe erst im späteren Verfahren für den Flächennutzungsplan und den Bebauungsplanverfahren berücksichtigt werden. Die Beantwortung wichtiger Fragen wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Ein Beispiel dafür ist die völlig offene Frage einer angemessenen Berücksichtigung des Friedhofes in Goxel. Nicht nur bei den Anwohnern hat die

Aussage eines leitenden Beamten der Stadt, wonach der Friedhof „ja rechtlich nur eine landwirtschaftliche Nutzfläche“ sei, Empörung und Entsetzen erzeugt.

Wir fragen uns nun, wie denn jetzt die erforderlichen Schritte – die ja nicht von der Stadt Coesfeld finanziert werden – vor dieser unsicheren Kulisse eingeleitet werden können.

Nach dieser Einschätzung der aktuellen Situation wollen wir jedoch nicht in „Ehrfurcht vor den Ratsbeschlüssen“ erstarren sondern das tun, was wir Anwohner immer wieder betont haben: wir sind gesprächsbereit! Diese Gespräche sind allein schon erforderlich, da durch die Beschlusslage ein „Konsens“ erforderlich ist. Ein Konsens kann jedoch nicht durch einseitige Erklärungen zustande kommen.

So sehen wir die von Ihnen als Mitglieder der GbR gemachte Zusagen, bei einem Bau einer Windkraftanlage den Abstand einer dreifachen Anlagenhöhe (Nabenhöhe + halber Rotorabstand) einzuhalten nicht als „Konsens“ an, wir betrachten das allenfalls als einen Schritt in die richtige Richtung. Bei der Bewertung darf nämlich nicht übersehen werden, dass mit der Erklärung der Inhalt eines höchstrichterlichen Urteils akzeptiert wird.

Die GbR selbst hat ja mit der Einladung zu der Informationsveranstaltung am 11. Juni 2012 mehrere Punkte benannt, die nur durch Gespräche, Verhandlungen und auch durch Kompromisse geklärt werden können. So dürfte es unstrittig sein, dass u.a. zu sprechen ist über

- Beteiligungsmöglichkeiten für alle Personen
- Mitspracherechte von Anwohnern, Nachbarn
- Entschädigung von besonders betroffenen Anwohnern

Der mögliche Kreis von Betroffenen ist in dieser Einladung selbst angesprochen worden und dürfte sich in etwa mit dem Kreis der Anwohnergemeinschaft decken. Zusätzlich zu diesen Punkten gehört natürlich auch das weit über den Kreis unserer Anwohnergemeinschaft hinausgehende Interesse an der Frage, wie sich die GbR-Mitglieder die Berücksichtigung des Friedhofes in Goxel vorstellen. Und – das möchten wir nicht vergessen – wie die mehrfach mündlich bestätigte Aussage zu werten ist, dass „bei einer breiten Ablehnung der Anlieger“ auf einen Windpark in Goxel verzichtet wird.

Wir erklären unsere ausdrückliche Bereitschaft mit Ihnen – den Mitgliedern der GbR – offene und zielführende Gespräche zu führen. Denn ohne Gespräche gibt es keinen Konsens – und ohne Konsens gibt es nach der Beschlusslage des Rates der Stadt Coesfeld keine Windkraftanlagen in Goxel.

„Wir sollten miteinander reden – nicht übereinander“ und warten auf Ihre Antwort.

Im Auftrag der Anwohner



(Alois Bosman)



(Holger Kaup)



(Walter Stalbold)

Anmerkung: Wenn dieses Anschreiben in der „Sie“-Form gewählt ist, so soll damit keineswegs das vielfach bestehende gute und vertrauliche Miteinander von GbR-Mitgliedern und Anwohnern „aufgekündigt“ werden. Wir wollten damit lediglich verhindern, dass diejenigen, die sich nicht persönlich näher kennen, sich in einer unangemessenen Art angesprochen fühlen.